

Sonnenenergie für Männel Deschner

Die 1 000. Bühler Solaranlage wurde gestern in Kappelwindeck offiziell in Betrieb genommen

Von unserem Mitarbeiter
Roland Huck

Bühl. Auch in der Zwetschgenstadt werden seit Jahren eifrig Fotovoltaik-Anlagen auf den Dächern montiert, schließlich zählt Bühl zu jenen Regionen in Deutschland mit der größten Sonnenscheindauer. Die 1000. Anlage nahmen gestern Ingeborg und Hermann „Männel“ Deschner auf ihrem Haus in Kappelwindeck in Betrieb. Dort leisten insgesamt 38 Module ihren Dienst und wandeln die Strahlungsenergie der Sonne um in Strom, der zum einen für den Eigenverbrauch genutzt wird, zum anderen in das öffentliche Netz eingespeist wird.

38 Module auf dem Dach

Dass die eigene Solaranlage auf dem Dach in Bühl beliebt ist, bestätigen Peter Velten sowie die beiden Geschäftsführer Rüdiger Höche und Reiner Liebich von den Bühler Stadtwerken, ebenso Alfred Veith und Alexander Kasper, beide von der Firma Veith Gebäudetechnik. Sie ließen es sich nicht nehmen, beim Betriebsstart der neuen Fotovoltaik-Anlage mit dabei zu sein. Diese lieferte gestern selbst bei bedeckten Himmel den ersten Strom. Der von den Modulen erzeugte Strom fließt in den Eigenbedarf, das heißt mit ihm können die heimischen Elektro-Geräte beispielsweise für Kochen oder Waschen betrieben werden. Reicht der eigene Solarstrom nicht aus, wird Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen. Auf der anderen Seite wird nicht benötigter Solar-



DIE 1000. FOTOVOLTAIK-ANLAGE in Bühl ließen Ingeborg und Hermann Deschner in Kappelwindeck installieren und nahmen sie gestern gemeinsam mit Vertretern der Bühler Stadtwerke und der Gebäudetechnikfirma Veith in Betrieb. Foto: Roland Huck

strom in das öffentliche Netz abgegeben. Geregelt wird all dies durch eine moderne Steuertechnik. Die eigentliche Montage der Solarmodule war rasch erledigt. Nur wenige Tage benötigten die Techniker für die Installation.

Der größte Anteil der Fotovoltaik-Anlagen in Bühl befindet sich auf Privat-

häusern, so die Stadtwerke-Vertreter. Mittlerweile sei aber der Installationsboom der vergangenen Jahre etwas abgeflacht.

Dazu habe sicherlich auch der Rückgang der Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare Energien-Gesetz beigetragen, dem aber gesunkene Herstellerprei-

se für die Module gegenüberstehen würden. Groß ist die Freude beim Ehepaar Deschner über die eigene Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach.

Sie sehen sich dank des wesentlichen Beitrags zur Strom-Selbstversorgung gerüstet bei weiter steigenden Strompreisen.